

Inhalt

Danksagung	11
Einleitung	13

Teill

„Nicht Schutzjuden wollen wir sein, sondern Staatsbürger!“

Der Prozess gegen Redakteure der <i>Staatsbürger-Zeitung</i> wegen Beleidigung von Justiz- und Polizeibeamten sowie von jüdischen Privatpersonen aus Konitz, 1902.....	25
A. Die Antragssteller - „Kampf um Ehre und Selbsterhaltung“.....	27
I. Jüdische Privatpersonen aus Konitz, unterstützt durch die Rechtsschutzkommission des CV.....	27
1. Die Vorgeschichte: Pogromartige Zustände in Konitz infolge der Verbreitung der Ritualmordbeschuldigung durch die <i>Staatsbürger-Zeitung</i>	27
2. Welche Fälle übernahm die CV-Rechtsschutzkommission?.....	29
a) Der Kampf um Ehre und Selbsterhaltung Beispiel: Die jahrhundertealte Ritualmordbeschuldigung.....	30
b) Die Einschränkung des „legalen Antisemitismus“ Beispiel: Der Kampf des CV gegen die Ritualmordbeschuldigung vor Gericht.....	34
3. Gegen welche Gegner trat die CV-Rechtsschutzkommission an? Beispiel: Bruhn und Böttcher.....	36
II. Justizbeamte.....	37
B. Die Erhebung der öffentlichen Klage - „Im Kampf sollst du dein Recht finden“.....	38
I. Die staatsanwaltliche Praxis: Keine Erhebung der öffentlichen Klage wegen mangelnden „öffentlichen Interesses“.....	38

II. Ausnahme: Der „Antisemiten-Erlass" in Hessen.....	40
III. Das Vorgehen des CV bei mangelndem „öffentlichen Interesse".....	42
1. Der Weg des Deutsch-Israelitischen Gemeindebundes - „Vorsicht mit Strafanträgen!".....	42
2. Die Antwort des CV: „Im Kampf sollst du dein Recht finden!".....	44
3. Die Aufklärung der Staatsanwaltschaft.....	46
4. Die Auswirkungen des bisherigen Handelns des CV.....	49
5. Die Chance des Verfahrens gegen Bruhn und Bötticher: Die zusätzliche Beleidigung von Justizbeamten.....	50
IV. Die Bejahung des „öffentlichen Interesses" durch die Staatsanwaltschaft.....	51
C. Der Prozess - „Selbstverteidigung im Lichte der Öffentlichkeit".....	52
I. Die Öffentlichkeit des Gerichts.....	52
1. Der Kampf um den „legalen Antisemitismus".....	53
a) Keine Strafbarkeit aus § 166 RStGB.....	53
b) Strafbarkeit aus § 185 RStGB?.....	54
2. Der Kampf um Ehre und Selbsterhaltung.....	57
a) Staatsanwalt Kanzow.....	57
b) CV-Anwalt Hugo Sonnenfeld - „Der öffentliche Ankläger gegen die Antisemiten".....	60
c) Die Angeklagten - Märtyrer im „Kampf des Judentums gegen das Christentum"? . . .	63
3. Das Urteil.....	69
II. Die Öffentlichkeit der Berichterstattung.....	72
1. Die Berichterstattung der <i>Staatsbürger-Zeitung</i>	73
2. Die bürgerlichen Zeitungen.....	75
3. Bücher.....	77
4. Jüdische Zeitungen.....	77
a) Die <i>Allgemeine Zeitung des Judentums</i>	78
b) Die <i>Jüdische Rundschau</i>	79
c) Die Zeitung des CV: <i>Im deutschen Reich</i>	80
D. Ein Erfolg?.....	81
E. Die Nachwehen des Prozesses gegen Bruhn und Bötticher.....	83

Teil 2
„Der Prozess ist nichts - das Echo ist alles.“

Der Prozess gegen Völklein, Pels und CV-Anwalt Charig wegen verleumderischer Beleidigung des Pastors Ludwig Münchmeyer auf Borkum, 1926.....	85
A. Die CV-Anwälte - Verteidiger der Angeklagten.....	87
I. Die Vorgeschichte: Die Streitschrift „Der falsche Priester“.....	87
II. Warum übernahm der CV diesen Fall?.....	88
1. Der Mythos vom „judenreinen“ Ort.....	88
a) Münchmeyers Borkumer Bäderantisemitismus.....	88
b) Die Bedeutung des Bäderantisemitismus für den CV.....	90
2. Der „große Reinigungsprozess“.....	92
3. Ein Rollenwechsel - Die Umgehung von Missständen in der Justiz der Weimarer Republik.....	93
a) Die Ablehnung der Staatsanwälte, öffentliche Klage zu erheben ...	94
b) Die weite Auslegung des § 193 StGB.....	96
c) Milde Strafen für Antisemiten.....	99
d) Amnestien.....	100
e) Immunitäten.....	101
f) Die Schaffung antisemitischer Märtyrer.....	101
III. Klageort, Zeit und Umstände des „Münchmeyer-Prozesses“.....	103
1. Die „judenreine“ Insel.....	104
2. Der Anti-Antisemitismus auf Borkum.....	104
3. Die Entscheidung des Preußischen Oberverwaltungsgerichts im „Borkumlied-Fall“.....	105
4. Die Anti-Münchmeyer-Stimmung auf Borkum.....	106
a) Der <i>Borkumer Beobachter</i>	108
b) Teil der Borkumer Opposition: Die Angeklagten.....	108
5. Das große Interesse der Presse.....	110
6. Die Hetze gegen den CV - Die Radikalisierung des Antisemitismus in der Weimarer Republik.....	111
7. Der Richter.....	114
B. Der Prozess.....	115
I. Charigs Bekenntnis zu Deutschtum und Judentum.....	115

II. Die Verteidigung.....	117
1. Der Wahrheitsbeweis.....	117
2. Das Vergleichsangebot.....	118
III. Das Plädoyer des Staatsanwalts.....	119
IV. Die Plädoyers der Verteidigung..... ^	120
1. Friedrich Meyer.....	120
2. BrunoWeil.....	121
C. Das Urteil.....	122
D. Das Echo des „Münchmeyer-Prozesses“.....	125
I. Reaktionen der Presse.....:	125
II. Die Reaktion des Landeskirchenamts.....	127
III. Reaktionen des CV.....	128
1. Veröffentlichung einer Flugschrift.....	128
2. CV-Zeitung.....	128
3. „Veröffentlichungen zum Münchmeyer-Prozess“.....	129
4. Einstellung des Borkumer Beobachters.....	129
E. Ein Erfolg?.....	129

Teil 3

„Wir wissen, dass unser Kampf nicht zuletzt ein Werben um die Seele des deutschen Volkes ist.“

Die Rolle der Kollektivbeleidigung in der CV-Rechtsschutzarbeit.....	131
A. „Kollektivbeleidigung“ in der <i>Vossischen Zeitung</i>	133
B. Die Rolle der Kollektivbeleidigung in der CV-Rechtsschutzarbeit.....	134
I. Der Kampf für die Anerkennung der Juden als beleidigungsfähiges Kollektiv.....	134
1. Die reichsgerichtliche Rechtsprechung zur Kollektivbeleidigung ...	134
a) Antisemitische Kollektivbeleidigung.....	134
b) Sonstige Kollektivbeleidigungen.....	135
2. Herbeiführung eines Präzedenzfalles.....	138
3. Gesetzliche Regelung der Kollektivbeleidigung im StGB.....	140
a) Die Eingabe von 1922.....	140

b) Die Eingabe von 1926.....	142
II. Der Kampf der CV-Anwälte gegen den Nationalsozialismus.....	144
1. Die Wende zu einer offensiveren CV-Rechtsschutzarbeit am Ende der 1920er-Jahre.....	144
2. Die Juristentagung der CV-Anwälte.....	146
3. Der neue Umgang der CV-Anwälte mit antisemitischen Kollektivbeleidigungen.....	149
a) Die Thematisierung der Kollektivbeleidigung in der juristischen Öffentlichkeit.....	154
b) Die Thematisierung der Kollektivbeleidigung in der nichtjuristischen Öffentlichkeit.....	155
4. Der Fall Gengier vor dem Reichsgericht.....	160
a) Die Rechtsprechung des Reichsgerichtes zum wirtschaftlichen Boykott.....	162
b) Der Revisionsantrag des Staatsanwalts.....	163
c) Rücknahme des Revisionsantrags des Staatsanwalts.....	164
d) Der passende Fall für die offensive Öffentlichkeitsarbeit.....	165
e) Die Argumentation der CV-Anwälte - Unterschiedliche Strategien.....	167
f) Die Entscheidung des Reichsgerichtes.....	173
g) Reaktionen der CV-Anwälte.....	174
C. Keine weiteren Schritte in der Öffentlichkeit.....	181
D. Ein Erfolg?.....	183
Schlussbetrachtungen.....	185
Anhang.....	197
1. Kurzbiografien.....	197
2. Gesetzestexte.....	201
3. Archivalische Quellen und Zeitungen.....	204
4. Literaturverzeichnis.....	205
5. Abkürzungsverzeichnis.....	213
6. Personenregister.....	214